

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 77 (1997)  
**Heft:** 7-8

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

einen: Alle menschliche Potenz ist begrenzt. Zum anderen: Die «soziale Tatsache», dass jeder ganzjährige Karneval ein (auch *contradictio in adiecto* genannter) Widerspruch in sich sein muss. Insofern ist vielleicht gerade heute bei zunehmendem medienvermitteltem Leben («aus zweiter Hand») mit *Sigmund Freud* daran zu erinnern, dass Glück immer Ausnahme und Leid die Regel bleiben muss. Es wäre – mit *Sigmund Freud* – angesichts

noch immer zunehmender Medialkultur mit ihren schiefen Lust- und Glücksversprechen an dieses Grundverständnis zu erinnern. Denn nach wie vor verhalten sich menschliches Glück und menschliches Leid wie das Verhältnis von Ausnahme zur Regel. Und nicht umgekehrt. Wer immer glaubt, zu dieser Regel gäbe es eine Ausnahme, verkennt die Grundbedingung menschlicher Existenz und scheidet in welchen Formen auch immer... ♦

VONTOBEL

### Lebensbilder aus der Türkei

Sind es grosse Persönlichkeiten, welche den Lauf der Geschichte bestimmen, oder birgt jede Epoche und jedes Land die jeweils prägenden Gestalten in der Vielfalt menschlicher Charaktere in sich? Wer sich einen Einblick verschaffen will in die Geschichte einer Nation, der findet in diesem Heft Lebensläufe – Lebensbilder vielmehr –, die ihm, Jedes für sich, eine Facette der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Realität der heutigen Türkei näher bringen.

Diese Realität ist vielschichtig, denn die moderne Türkei hat das Erbe des Osmanischen Reiches angetreten, dessen Entwicklung auf Europa einen nicht zu unterschätzenden Einfluss gehabt hat. Die Auseinandersetzung Europas mit dem kleinasiatischen Raum reicht weit ins Altertum zurück. Sie ist geprägt von Wellen der Abwehr, der Assimilation und der Intervention, durch wechselseitige Aggressionen und Ängste, durch diplomatisches Taktieren, aber auch durch fruchtbaren kulturellen und wirtschaftlichen Austausch. Der Bosphorus und die kleinasiatische Halbinsel sind als Brücke zwischen Europa und Asien ein geopolitisches Schlüsselgebiet mit intensiven kulturellen Konflikten und Tauschprozessen geblieben.

Wenn die heutige Türkei den Anschluss an Europa sucht, so entspricht dies durchaus auch historischen Konstanten. Es gibt viel Verbindendes, es wäre aber

Vontobel-Stiftung

In der Türkei motten Konflikt und Krise. Ein Land ringt um seine Identität zwischen Europa und Asien, zwischen säkularer Modernität und islamischem Fundamentalismus. Diese Spannungen spiegeln sich in menschlichen Schicksalen. Klaus Kreiser, ein ausgewiesener Kenner der Türkei, hat im jüngsten Heft der Vontobel-Schriftenreihe solche Lebensbilder zusammengetragen. Sie veranschaulichen Hintergrundiges aus Aktualität und Geschichte und machen das Ringen besser verständlich.

Wir stellen Ihnen die «Lebensbilder aus der Türkei» gerne kostenlos zu. Bestellen Sie Ihr Exemplar.

Vontobel-Stiftung, Postfach, CH-8022 Zürich, Telefax 01-283 75 00